

Kleine Anfrage 8/783

der Abgeordneten Nadine Hoffmann (AfD)

Aktueller Sachstand zum Fluss Apfelstädt und zum Begleitausschuss Apfelstädt

Die Themen Apfelstädt und Westringkaskade beschäftigten in der 7. Wahlperiode des Landtags sowohl den damaligen Ausschuss für Umwelt, Energie und Naturschutz als auch den damaligen Petitionsausschuss. In der Drucksache 7/7275 fand ein diesbezüglicher Plenarantrag Zustimmung. In der 8. Wahlperiode des Landtags wurde mit der Drucksache 8/263 meine Kleine Anfrage 8/135 zum Thema Apfelstädt und Begleitausschuss Apfelstädt beantwortet. Im Anschluss an die Beantwortung der Kleinen Anfrage ergeben sich weitere Fragen, so zum fünfjährigen Probetrieb mit geänderter Talsperrenbewirtschaftung und veränderter Wasserabgabe an den Fluss Apfelstädt sowie zum Begleitausschuss Apfelstädt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Erachtet die Landesregierung die in der Drucksache 8/263 aufgeführte Anzahl der regelmäßigen Mitglieder des Begleitausschusses als ausreichend; wenn nein, welche Änderungen sollte es geben (bitte begründen)?
2. Ist der Zwischenbericht zur Auswertung des Monitorings für das Jahr 2023/2024 durch das Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz fertiggestellt; wenn nein, wann wird dies der Fall sein?
3. Wie stellt sich die modifizierte Speicherbewirtschaftung der Talsperren Schmalwasser und Tambach-Dietharz im Vergleich zum Zeitpunkt der Bewirtschaftung vor Beginn des Begleitausschusses oder Monitorings dar?
4. Welche Wechselwirkungen zwischen Steuerung oder Talsperrenbewirtschaftung sowie Oberflächen- und Grundwasserdynamik sind aktuell erkennbar?
5. Fanden seit der Konstituierung des Begleitausschusses sachgerechte Vorschläge oder Empfehlungen von Mitgliedern des Begleitausschusses Einzug in den Probetrieb bezüglich des Flusses Apfelstädt; wenn ja, welche und warum?
6. Welcher Pegel an welchem Standort ist zum aktuellen Kenntnisstand geeignet, um den Fluss Apfelstädt in Trockenphasen oder generell zu stützen?

7. Welche Rolle als Steuergröße hat der Flusspegel Ingersleben aktuell inne?
8. Erachtet die Landesregierung aufgrund ihres gegenwärtigen Kenntnisstands eine ganzjährige Erhöhung der Mindestabgaben an den Fluss Apfelstädt für nötig und/oder möglich; wenn ja, warum, wenn nein, warum nicht?
9. Wie viele Messstellen für Grundwasser und Oberflächenwasser befinden sich derzeit im betroffenen Gebiet, wie viele wurden im Rahmen der Arbeit des Begleitausschusses aus welchen Gründen ergänzt und wie viele sind noch geplant?
10. Welche Kenntnisse liegen seit Konstituierung des Begleitausschusses darüber vor, wie sich ein (befristetes) Abschalten der Westringkaskade auf den Fluss Apfelstädt auswirkt?
11. Wurde die Westringkaskade (siehe vorherige Frage) befristet abgestellt oder wurde ihr Betrieb reduziert, um mögliche Auswirkungen auf den Fluss Apfelstädt zu erforschen; wenn ja, wann mit welchem Ergebnis und wenn nein, warum nicht?
12. Welche landwirtschaftlichen Entnahmestellen gibt es aktuell im Gebiet?
13. Wann wurde das Management des betreffenden FFH-Gebiets Nummer 55 (Fauna-Flora-Habitat-Gebiet) letztmalig überarbeitet und welche Änderungen wurden warum vorgenommen?
14. Mussten nach Kenntnis der Landesregierung in den Jahren 2023 und 2024 wegen des niedrigen Stands des Flusses Apfelstädt Abfischungen durchgeführt werden; wenn ja, wann?
15. Trifft es nach Kenntnis der Landesregierung zu, dass Mitgliedern des Begleitausschusses die zugrundeliegende dreiseitige Vereinbarung zwischen dem Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz, der Anstalt des öffentlichen Rechts Thüringer Fernwasserversorgung und dem Landkreis Gotha zur modifizierten Speicherbewirtschaftung im Rahmen der Ausschussarbeit vorenthalten wurde?

Nadine Hoffmann